
Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 13 – Januar 2019

Liebe Freunde der Harzer Montangeschichte, Vereinsmitglieder und Förderer des Lehrbergwerks Grube Roter Bär.

Anbei erhalten Sie den „13. Revierbericht“ für den Monat Januar 2019.

Wir freuen uns auf Rückmeldungen und Hinweise an das Redaktionsteam mit der E-Mail-Adresse:

redaktion@lehrbergwerk.de

Arbeitsgruppe Bergbau

Lehrbergwerk/Besucherverkehr

Im Winter haben die Gruben den Besucherverkehr eingestellt, so wie es der Hauptbetriebsplan fordert. Wie jedes Jahr üblich werden Unterhaltungsarbeiten und gelegentlich Sonderbefahrungen durchgeführt.

Arbeitsgruppen Bergbau/Montangeschichte

Schichtentagebuch

Als Schwerpunkt im Revierbericht werden weiterhin die Arbeitseinsätze an den Samstagen im Berichtszeitraum dargestellt.

Samstag 05.01.2019

Belegung: 3

Arbeitsorte: *Grube Wennsglückt* - Kontrolle Besucherbereich ehem. Rösche; *Grube Roter Bär* - Fahrweg beräumt, Verzug gesichert; *St Annen Stollen* - Kontrolle Verschluss; *St. Jürgener Tagesstollen* - Fahrweg beräumt; *Tagesanlagen* - Laub haken.

Wetter/Sonstiges: regnerisch, 2 Grad.



Der Zechenplatz zum Jahresbeginn
(Foto: M. Liebermann, 05.01.2019)

Samstag 12.01.2019

Belegung: 5 + 9 (Sitzung AG 'Bergbau')

Arbeitsorte: *Grube Wennsglückt* - PE-Ver-schraubungen der Druckluftleitung überprüft; *St. Jürgener Tagesstollen* - Versatzförderung zur Firstsicherung, Fahrbahnbau; *Werkstatt* - Bau von Einstrichen, *Vereinssitz 'Alte Post'* – Sitzung der AG 'Bergbau' mit Unterweisung zur Arbeitssicherheit über und unter Tage im Bereich der Vereinsanlagen.

Wetter/Sonstiges: Schneeregen, 1 Grad, 23 cm Schnee.



Der Zechenplatz nach Wintereinbruch
(Foto: M. Liebermann, 12.01.2019)

Samstag 19.01.2019

Belegung: 8 + 4

Arbeitsorte: *Grube Roter Bär* – Kontrollbefahrung; *St. Jürgener Tagesstollen* - Fotoarbeiten, Einstriche im Abbau gesetzt; *Werkstatt* - Demontage Haspel Steinweg Boy, Kontrolle Getriebe; *Grube Wennsglückt* - Test Sicherungsausrüstung.

Wetter/Sonstiges: -7 Grad, sonnig.

Samstag 26.01.2019

Belegung: 5

Arbeitsorte: *Grube Roter Bär* – Reparatur der Lutte, Instandhaltungsarbeiten, Fahrweg beräumt, Verzug ersetzt; *Werkstatt* - Metallbau für den St. Jürgener Tagesstollen; *St. Jürgener Tagesstollen* - 2 Einstriche im Abbau gesetzt.

Wetter/Sonstiges: Schnee, übergehend in Regen, in den Gruben viel Wasser.

Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 13 – Januar 2019



Winter 2019 - Die verschneiten Zechengebäude
(Foto: M. Wedel, 26.01.2019)



Winter 2019 - Der Zechenplatz mit Bergfahne
(Foto: M. Wedel, 26.01.2019)



Stollenmundloch Grube Roter Bär
(J. Weber, A. Pahl, Foto: M. Wedel, 26.01.2019)

Arbeits-/Forschungsbereiche

Grube Roter Bär

Aktuell laufen die Vorbereitungen um im Bereich des Ostkreuzes eine Baustelle zur Beseitigung des Streckenbruches am Wetterschacht/Neues Bärener Ort

einzurichten. In diesem Zusammenhang erfolgte u. a. eine Reparatur der Lutte. Dabei wurden alle Verbindungen abgedichtet und ca. 150 kleine Löcher gestopft. Hier durch konnte die Versorgung des Ostkreuzes mit Frischwettern erheblich verbessert werden.



Grube Roter Bär, Neues Bärener Ort
(Foto: M. Wedel, 26.01.2019)



Grube Roter Bär, Südöstliches Suchort
(Foto: M. Wedel, 26.01.2019)

Sonstige Projekte

Hier werden insbesondere die Arbeiten gemäß Rahmenkonzept dargestellt. Die durch den Verein ebenso betreuten Stollen Prinz Max, Andreasbergsglück, und Verlegte Silberburg wurden soweit erforderlich auf Verschluss kontrolliert.

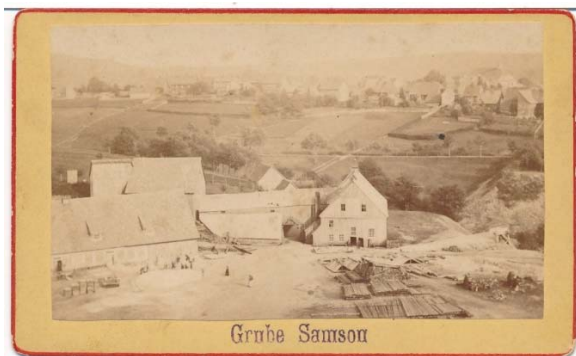
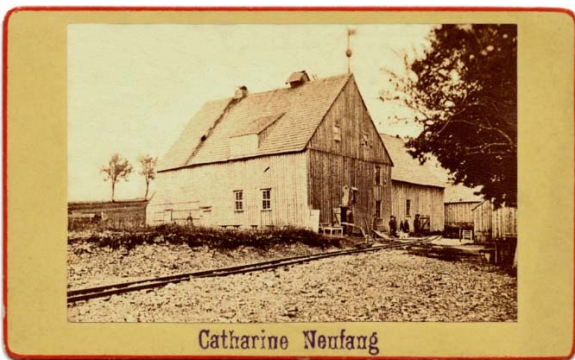
Arbeitsgruppe Heimatgeschichte

Im Rahmen der Revierberichte stellt Jochen Klähn historische Fotos vor. In den letzten Ausgaben waren insbesondere Bilder aus dem Archiv **Robert Tetzner** zu sehen. In diesem Bericht werden Aufnahmen des Fotografen **H. Bindseil** aus dem Jahr 1888 abgedruckt, die

Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 13 – Januar 2019

vermutlich die ältesten Fotografien aus der Bergstadt darstellen.

Die Aufnahmen sind auf Karton gezogen und haben Bildunterschriften im Rahmen.



Zum Fotografen Bindseil konnten bisher leider keine Details zur Lebens- und Arbeitsgeschichte recherchiert werden. Lediglich sein Stempel auf den Fotos ist überliefert.



Der Name Bindseil ist grundsätzlich gut bekannt im Ort. Er erscheint im Bürger-Register von 1766 als Bergmann Johann Heinrich Bindseil. Ebenso ist der Name in den Bergamtsakten in Clausthal dokumentiert. Im Einwohnerverzeichnis von 1806 gibt es den Bergmann Johann Bindseil und er hat einen Sohn und 2 Töchter. Im Seelen-Register von 1820 erscheinen vier Familien Bindseil, drei Bergleute und ein Schindelmacher. Im Einwohnerbuch von 1927 gibt es einen Hermann Bindseil in der Schützenstr. 59, der Bezug zum Stempel konnte aber nicht belegt werden.

Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 13 – Januar 2019

Arbeitsgruppe Traditionspflege

Wir bitten um Vormerkung der Termine zu den Bergdankfesten im März (Termine siehe unten).

Bei Fragen, Teilnahmezusagen, Anregungen o. ä. bitte an M. Dahms, Celle, wenden.

AG-Tradition@lehrbergwerk.de

Veranstungsbericht zum Abschied der Deutschen Steinkohle

Am 31. Dezember 2018 endete die Deutsche Steinkohleförderung. Mit der Initiative „Glückauf Zukunft!“ wurden bereits in den vergangenen Monaten die Errungenschaften und Leistungen der Bergleute gewürdigt. Die RAG-Stiftung, die RAG Aktiengesellschaft, die Evonik Industrie AG sowie die IG Bergbau, Chemie und Energie haben gemeinschaftlich hierzu zu verschiedenen Veranstaltungen eingeladen.

Zum bevorstehenden Jahresende wurde unter dem Motto „Danke Kumpel!“ am 3. November 2018 an fünf verschiedenen RAG-Standorten in den jeweiligen Steinkohle-Regionen eingeladen. Zu den Veranstaltungsorten gehörten auch die letzten beiden Bergwerke „Prosper Haniel“ und „Ibbenbüren“ (ehemals Preussag AG Kohle).

Die Teilnehmeranzahl an den 5 Standorten wurde auf 15.000 begrenzt, sodass im Vorfeld über das Internet entsprechende (kostenlose!) Tickets gebucht werden mussten.

Der Leiter der AG 'Tradition' sowie der 1. Vorsitzende der Vereinigung der Bergmanns-, Hütten und Knappenvereine e. V. (VBN), Gerhard Pape, nahmen an der „Danke Kumpel“-Veranstaltung auf dem Gelände des Bergwerks Ibbenbüren teil.

Die Veranstaltung begann um 15:30 Uhr mit dem Musikverein „Glück Auf Anthrazit Ibbenbüren e. V. Viele regionale Gruppen haben das Programm mitgestaltet. So haben Kinder der Musikschule Ibbenbüren einen Ausschnitt aus dem Kinder-Musical „Tief unter der Erde“ gezeigt. Das Theater „QuasiSo“ zeigte einen Ausschnitt des eigens für das Jahr 2018 von Kai Dorenkamp (Musik) und Tobias Stöttner (Text) geschriebenen Musicals. Das Stück spielt in den 1950er-Jahren und zeigt eine ganz persönliche Geschichte von Liebe, Familie und Klassenunterschieden vor dem Hintergrund des Wandels im Bergbau. Eine Tanzeinlage des TC Burggarde K. G. Bevergen e. V. und ein Auftritt des Steigerchors Musikverein "Glückauf" Anthrazit Ibbenbüren e. V. ergänzten das Programm.



Kinder der Musikschule Ibbenbüren

(Foto: M. Dahms, 03.11.2018)

Ein emotionaler Höhepunkt war mit Sicherheit ein 20minütiger Ausschnitt aus der Dokumentation „Der lange Abschied von der Kohle“ (ein Film von Werner Kubny und Petra Neukirchen), der über die installierten Großbildschirmleinwände gezeigt wurde. Der Film kann über die Internetseite <https://www.abschied-von-der-kohle.de/> bestellt werden, und ist ausdrücklich empfehlenswert!

Um 17:00 Uhr wurde die Veranstaltung offiziell mit dem gleichzeitigen Anschlag einer Schachtglocke an allen fünf Veranstaltungsorten eröffnet.



Offizielle Eröffnung durch den „Anschläger“

(Foto: M. Dahms, 03.11.2018)

Das gemeinschaftliche Singen des Steigerlieds aller Besucher und Gäste unter musikalischer Begleitung des Musikvereins „Glück Auf Anthrazit Ibbenbüren e. V. war natürlich ebenso ein emotionaler Augenblick, der die enge Verbundenheit der Menschen aus der Region mit den Kumpeln gezeigt hat.

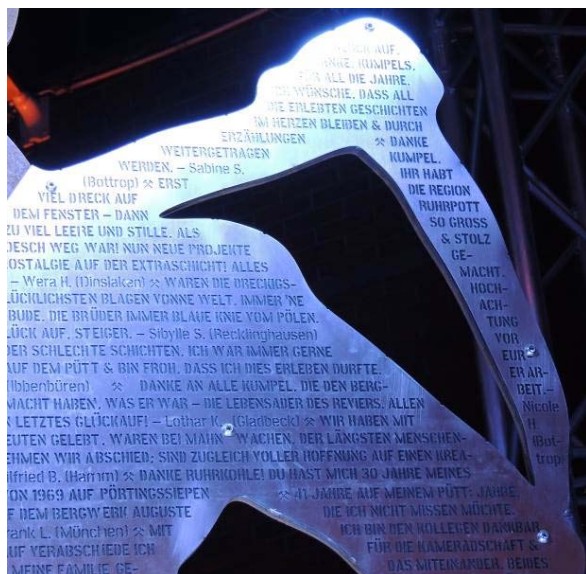
Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 13 – Januar 2019

Verschiedene Grußworte, u. a. durch den Oberbürgermeister von Ibbenbüren, Vertretern der IG BCE und der RAG, haben die historischen Verdienste der Bergleute für Deutschland und die Region gewürdigt. Kritische Nebenbemerkungen zur politischen Entscheidung zum Ausstieg aus der Steinkohle waren ebenso zu hören, insbesondere, da die Qualität der Anthrazitkohle aus Ibbenbüren zu einer der Besten weltweit gehört, und sogar zur Filterung von Wasser in verschiedenen Ländern der Erde verwendet wird.

Der Höhepunkt war mit Sicherheit die Enthüllung einer Kumpel-Statue im Anschluss an die Grußworte. Eine Besonderheit der Statue ist eine Auswahl von Grußbotschaften, die über das Internet an die Kumpel ausgesprochen werden konnten.



Kumpel-Statue



Grußworte auf der rechten Seite der Kumpel-Statue

(Fotos: M. Dahms, 03.11.2018)

Um 19:30 Uhr wurde die Veranstaltung beendet.

Es war eindeutig eine würdige Veranstaltung mit einigen „Gänsehaut“-Momenten, trotz des Anlasses.



Danke Kumpel! Glück Auf Zukunft!

(Fotos: M. Dahms, 03.11.2018)

Nachtrag:

Die letzte Steinkohle im Regelbetrieb wurde in Ibbenbüren am 17. August 2018 gefördert.

Das letzte Fördergefäß in Ibbenbüren wurde offiziell am Barbaratag (4. Dezember) 2018 zutage gefördert.

Am 17. Dezember 2018 verunglückte in Ibbenbüren ein Kumpel untertage tödlich.



Ibbenbüren nimmt Abschied

(Foto: RAG Anthrazit Ibbenbüren)

Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 13 – Januar 2019

Bericht zur „letzten Tonne Kalisalz“ aus dem Bergwerk „Sigmundshall“

Im Schatten der vielen Berichte in den Medien über den Abschied von der Deutschen Steinkohle Ende 2018 ist fast die Stilllegung des Kalibergwerks „Sigmundshall“ in Bokeloh bei Wunstorf in Niedersachsen in Vergessenheit geraten.

Die letzte Tonne Kalisalz wurde nach 120 Jahren Betriebszeit und insgesamt 130 Mill. Tonnen Salz am 21. Dezember 2018 zutage gefördert. Genau an dem Tag, an dem Herr Bundespräsident Steinmeier das letzte Stück geförderte Steinkohle in Deutschland im Rahmen einer großen Veranstaltung auf dem Steinkohle-Bergwerk „Prosper Haniel“ medienwirksam übergeben wurde.

Da das Unternehmen „KplusS“ keine öffentliche Veranstaltung zur Stilllegung des Werks „Sigmundshall“ vorgesehen hatte, um der „letzten Tonne“ einen gebührenden Abschied zu geben, wurde über die Vereinigung der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine e. V. (VBN) aus den Reihen des angeschlossenen Bergmannsvereins „Bokeloh“ ein entsprechender Aufruf vorgenommen.

Bei regnerisch-kalten und windigen Wetter nahm der Geschichtsverein mit 3 Mitgliedern neben ca. 70 weiteren Teilnehmern aus diversen Bergmanns- und Knappenvereinen an der Veranstaltung teil. Leider beschränkte sich die Teilnahme aufgrund der Umstände auf ein „Spalierstehen“ für die „letzte Tonne“ am Werkstor.

Von ehemals ca. 660 Mitarbeitern werden in den nächsten ca. 4 Jahren ungefähr 220 Mitarbeiter den Rückbau vornehmen.



Transport der letzten Tonne Kalisalz vom Schacht...



... zur „Paradeaufstellung“
(Fotos: A. Duetzer, 21.12.2018)



Die letzten Tonne Kalisalz
(Foto: S. & F. Fischer, 21.12.2018)

Auch wenn es nur ein kleiner Rahmen war, in dem von der Kaliförderung in Niedersachsen Abschied genommen wurde, so war er trotz alledem würdevoll und hat gezeigt, dass Bergleute auch in schlechten Zeiten zusammenstehen.

Ankündigung

Die Vereinigung der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine Niedersachsen e. V. lädt zum **12. Niedersächsischen Landestscherper** in **Bad Grund** am **15. Juni 2019** ein.

Die Veranstaltung beginnt um 9:30 Uhr im "Quisiana-Park" am Markt zur Enthüllung einer Bergmanns-Statue. Im Anschluss findet ein gemeinsamer musikalisch begleiteter Marsch ins "Atrium" statt, wo das 12. Landestscherper stattfindet. Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft von Gemeindevorsteher Harald Dietzmann. Als Festredner wird Herr Gerhard Lenz vom Weltkulturerbe Rammelsberg erwartet.



Berginspektion St. Andreasberg - Revierbericht 13 – Januar 2019

Unter dem Motto "**wo ständen wir, ohne Bergbau**" soll gemeinsam mit Gästen die Tradition gepflegt und in gemütlicher Runde ein paar schöne Stunden unter "Schwarzkitteln" verbracht werden. Pro Mitgliedsverein des VBN ist eine Abordnung (max. 10 - 15 Personen in Bergmannstracht) eingeladen. Für das Tschärperessen wird ein Kostenbeitrag von 15 Euro pro Teilnehmer erhoben (Getränke extra). Kameradinnen und Kameraden ohne Bergmannstracht sind natürlich ebenso willkommen. Wer an dem Landestscherper teilnehmen möchte, der meldet sich bitte verbindlich bis zum 1. März 2019 unter ag-tradition@lehrbergwerk.de an. Weitere Details zur Organisation der Teilnahme werden dann anschließend abgestimmt.

TERMINE 2019

Samstag, 23. 02.2019 – 9:30 Uhr

Bergdankfest Knappenverein e. V. Bad Grund und Umgebung. Anmeldfrist: 10. Februar 2019

Samstag, 02.03.2019 – 10:00 Uhr

Umzug Bergdankfest Clausthal, Treffen am Kaiser-Wilhelm Schacht, wegen der Bauarbeiten Berggottesdienst in der kath. St. Nikolaus-Kirche, Schärperessen Glück Auf Saal

Samstag, 02.03.2019 – 18:00 Uhr

Jahreshauptversammlung des St. Andreasberger Verein für Geschichte und Altertumskunde e. V. in der ehem. Post St. Andreasberg

Samstag, 02.03.2019 – 9:30 Uhr

Bergdankfest Harzer Knappenverein Goslar e. V. Treffen auf dem Frakenberger Plan. Anmeldefrist: 8. Februar 2019

Sonntag, 03.03.2019 – 10:00 Uhr

Bergdankfest in der Martini-Kirche Sankt Andreasberg mit anschließendem Tschärperessen im Gemeindehaus

Freitag bis Sonntag, 12.04.2019 - 14.04.2019

Petrografischer Grundkurs (Gesteinsseminar) mit W. Ließmann

Samstag, 20.04.2019

Osterschatzsuche im Lehrbergwerk (11:00 und 15:00 Uhr)

Mittwoch, 01.05.2019 - 10:00 Uhr

Einfahrt in die Unterwelt mit Teufelsansprache in der Grube Samson. Anschließend Maibockanstich am Gaipel mit dem Waldarbeiter Instrumental Musikverein

Samstag, 01.06.2018

Montanhistorisches Kolloquium zum Gedenken an Werner Grübmeier im Kurhaus St. Andreasberg

Samstag, 15.06.2019

12. Niedersächsischen Landestscherper in Bad Grund

Freitag, 30.08.2019 (ab 18:00 Uhr)

Bergbier am Vereinshaus des Geschichtsvereins, Tag der offenen Tür, Diskussionen und Erfahrungsaustausch

Samstag, 31.08.2019

Bergfest Lehrbergwerk Roter Bär und Grube Samson

Dienstag bis Sonntag, 01. 10. 2019 – 06. 10. 2019

22. Internationale Montanhistorik & Bergbau-Workshop in 54595 Prüm in der Eifel.

Veranstalter sind folgende Vereine: Bergmannsverein St. Barbara Bleialf e. V., Heimatverein Rescheid e. V., VoG Schiefertollen Recht/Belgien.

Das Lehrbergwerk ist Mitbegründer und Kooperationspartner. Der 1. Vors. M. Bock ist stellvertretender Netzwerksprecher.

Freitag bis Sonntag, 11.10.2019 - 13.10.2019

23. Sankt Andreasberger Montanseminar. Spannendes und Wissenswertes rund um den Harzer Bergbau in Theorie und Praxis mit W. Ließmann

Infos: www.montanhistorik.de

Kulturbeitrag

Neujahrsspruch der Bergknappen

Heut' sind wir ausgefahren,
das Jahr ist nun vollbracht.
Wir gruben das Gold und Silber
in seinem dunklen Schacht.
Wir trugen seine Sorge,
wir litten sein tiefes Leid –
Doch fanden wir auch zum Tanze,
zum Schwärmen und Singen Zeit.
Und morgen wollen wir fahren,
ins neue fröhlich ein.
Die Lampen sind angezündet,
sie geben hellen Schein.
Wir heben das Gold und Silber
aus deinem Schoß herauf –
Drum sei uns herzlich willkommen,
du neues Jahr, Glückauf!

(Adolf Wurmbach)

